

Akademie-Forum

Auf die Frage nach den vier wichtigsten Dichtern nannte Karl Marx Homer, Dante, Shakespeare und Goethe, nach den vier wichtigsten Schriftstellern Lessing, Diderot, Balzac und – Hegel. Wie ist, so fragt man sich hier, das Verhältnis von Philosophie und Literatur zu verstehen und wie sind philosophische Dichter wie z.B. Nietzsche zu bewerten?

Die Grenze zwischen Philosophie und Literatur ist schon immer fließend: Philosophen wie Heraklit oder Plato gelten als stilbildend für Aphorismus und Dialog mit Einflüssen bis zu Friedrich Hölderlin und Christoph Martin Wieland. Henri Bergson und Bertrand Russell sind Literaturnobelpreisträger, Bestsellerautoren wie Albert Camus und Umberto Eco sind Philosophen. Zugleich vermitteln Schiller oder Goethe, Lord Byron oder Thomas Carlyle, Thomas Mann oder Robert Musil, Daniel Kehlmann oder viele andere ›jede Menge‹ Philosophie. Andererseits ist es kein Lob, wenn Martin Heidegger Arthur Schopenhauer einen ›philosophischen Schriftsteller‹ nennt und damit demonstrativ das Wort ›Philosoph‹ vermeidet.

Welche literarischen Formen braucht die Philosophie? Man denke etwa an Michel de Montaigne oder Ludwig Wittgenstein. Wieviel Philosophie verträgt Belletristik? Das Problem zeigt sich z.B. an den Werken Jean-Paul Sartres, Iris Murdochs oder Pascal Merciers.

Zur Diskussion über diese und weitere Fragen lädt die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig am 14. März 2014 ein. Experten zum Thema werden zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion zusammenkommen; die Moderation übernimmt Gert Scobel. Im Anschluss gibt es die Gelegenheit für Fragen aus dem Publikum.

Der Eintritt ist frei.

Freitag, 14. März 2014, 19 Uhr

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Villa Klinkhardt, Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig

PODIUMSDISKUSSION MIT

Gert Scobel

der selbst Philosophie und Theologie studierte und seit nunmehr fast 20 Jahren journalistisch tätig ist. Seit 2008 leitet und moderiert er *scobel*, eine Sendung, die wissenschaftliche Forschung und ihre Auswirkungen auf andere Fach- und Lebensbereiche genauso in den Blick nimmt wie Literatur, Musik und Gesellschaftskritik. 2012 veröffentlichte er die Bücher *Warum wir philosophieren müssen* und *Der Ausweg aus dem Fliegenglas*.

Prof. Dr. Manfred Geier

der früher Sprach- und Literaturwissenschaft an den Universitäten Marburg und Hannover lehrte und jetzt als Publizist und Privatdozent in Hamburg lebt. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Philosophie, Philosophen und Geistesgeschichte, u. a. *Worüber kluge Menschen lachen. Kleine Philosophie des Humors* (2006), *Aufklärung. Das europäische Projekt* (2012), *Geistesblitze. Eine andere Geschichte der Philosophie* (2013).

Prof. Dr. Anselm Haverkamp

ist Professor für englische Literatur an der New York University und u.a. Honorarprofessor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zuletzt veröffentlichte er den Kommentar zu Hans Blumenbergs *Paradigmen zu einer Metaphorologie* (2013) und *Die Zweideutigkeit der Kunst* (2012). Ein Band über Alexander Gottlieb Baumgarten, anlässlich zu dessen 300. Geburtstag, befindet sich gerade im Druck.

Prof. Dr. Pirmin Stekeler-Weithofer

der seit 1992 die Gründungsprofessur für Theoretische Philosophie an der Universität Leipzig innehat und aktuell Präsident der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist. Im Bereich der Philosophiegeschichte interessieren ihn besonders Heraklit, Parmenides, Platon, Kant, Hegel, Heidegger und Wittgenstein. In Kürze erscheint sein zweibändiger *Dialogischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes* (2014).

Veranstalter

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Die Veranstaltung findet im Rahmen von ›Leipzig liest‹ statt, anlässlich der Leipziger Buchmesse vom 13.–16. März 2014.



Leipziger Buchmesse

Lesefest Leipzig liest

13.–16. März 2014

Veranstaltungsort

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Villa Klinkhardt
Karl-Tauchnitz-Straße 1
04107 Leipzig

Kontakt

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Str. 1
04107 Leipzig
Tel.: +49 341 71153-50
Fax: +49 341 71153-44
presse@saw-leipzig.de
www.saw-leipzig.de
